Sächsische Zentrumspartei

Der diesjährige ordentliche Parteitag findet am Passionssonntag, den 6. April in Dresden, Schilds Hotel, Carolastraße 15, statt. Beginn vormittags 11 Uhr.

Tagesordnung:

1. **Bericht des Landesvorsitzenden über die Parteibewegung im Lande.**
2. **Kassenbericht.**
3. **Wahlen der zu besetzenden Aemter.**
4. **Referat über die politische allgemeine Lage im Reiche.**
5. **Referat über Reichs- und Landtagswahlen.**
6. **Anträge und Entschließungen.**
7. **Verschiedenes.**

Während der Karwoche (stille Woche) ruht für uns alle öffentliche Wahltätigkeit. Während dieser Zeit dürfen unsere Mitglieder öffentliche Wahlversammlungen weder selbst abhalten, noch in solchen sprechen.

Emil Hanisch, Landesvorsitzender.

Dresden

Ortsverband der katholischen Vereine Dresdens

Trotz wiederholter Einladung war die Hauptversammlung am 25. März leider nur schwach besucht. Berichtet wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Oberst Jaeckel über die Tätigkeit des Ortsverbandes im abgelaufenen Jahre und vom Kassierer Herrn Lehrer Hille über die Kassenverhältnisse. Der Mitgliedsbeitrag für 1924 beträgt für je 50 Mitglieder 1 Mark. Der Verein katholischer Akademiker und die Ortsgruppe Dresden vom Preßverein wurden in den Verband aufgenommen. Die Vorsitzenden der angeschlossenen Vereine werden gebeten: in einer Vereinsversammlung die Anträge des 5. Sächsischen Katholikentages zu besprechen und die Vereinsfestlichkeiten und den Vertreter im Ortsverbande dem Schriftführer Lehrer B. Wagner, Tittenplatz 14, umgehend zu melden. Die Vorstandswahl zeitigte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Herr Oberst Jaeckel; 2. Vorsitzender Herr Kaufmann Tennhardt; 1. Schriftführer Herr Lehrer Wagner; 2. Schriftführer Herr B. Hänsel; Kassierer Herr Lehrer Hille, Florastraße 17. Es wird gebeten, den Verbandsbeitrag baldigst dem Kassierer zuzustellen.

Wohnungsbau des Dresdner Handwerks

Dresden, 29. März. Das Dresdner Gesamthandwerk hat unter Führung der Innung, der Baumeister und mit Beteiligung des Submissionsamtes eine Genossenschaft gegründet und zur Eintragung angemeldet, die sich als ein beachtlicher Schritt handwerklicher Selbsthilfe darstellt. Die neue Genossenschaft will dazu beitragen, die darniederliegende Bauwirtschaft in Fluß zu bringen und dem Mangel an Wohnungen und anderen Räumlichkeiten abzuhelfen. Die neue Genossenschaft verbürgt Sachkunde und Vertrauenswürdigkeit und unterscheidet sich durchaus von zahlreichen „Gründungen" der Neuzeit, die aus der Wohnungsnot Spekulationsgeschäfte herleiten. Der Vorstand der Genossenschaft setzt sich zusammen aus den Herren Baumeister Schümichen als Vorsitzenden und Reg.-Baurat Möhlner als Geschäftsführer, ferner den Herren Baumeister Hans Wagner und Sterneck, Maurerobermeister Ficke und Malerobermeister Dabringer. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde der Obermeister der Baumeister-Innung, Herr Landtagsabg. Hof- und Ratszimmermeister Noack berufen. Bauinteressenten können die Mitgliedschaft nach Maßgabe der Satzung erwerben. Die Genossenschaft erteilt ihren Mitgliedern Rat und Hilfe in allen das Bauen betreffenden Angelegenheiten. (Beschaffung von Bauland, Bauplänen, Baugeldern, Hypotheken, Nachweisung geeigneter Ausführungsfirmen usw.) Alles Nähere ist aus der Satzung zu ersehen. Geschäftsstelle beim Submissionsamt, Große Zwingerstraße 8.

: **Katholische Hofkirche.** Sonntag, den 30. März, vorm. 11 Uhr: Messe D-Moll von Kretschmer. Graduale: Protector noster [illegible]. Offertorium: Domine miserere von Rüttinger.

: **Ausstellung Frauenschaffen.** Der Hausfrauenverein Dresden und Umgebung, der Verband für deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur und die Frauengruppe des Deutschen Offiziersbundes eröffnen am 5. April im großen Saale des städtischen Ausstellungspalastes eine Ausstellung unter der Bezeichnung „Frauenschaffen". Weiten Kreisen soll gezeigt werden, auf welche Art Frauen gerade heute lernen sollen zu arbeiten, um einerseits der wirtschaftlichen Not wirksam entgegenzutreten, andererseits die Arbeitsweise selbst stetig zu verbessern, den Wert der Leistung zu erhöhen und dem Pfuschertum gründliche Ausbildung entgegenzusetzen. Von besonderem Werte dürfte die Darstellung von etwa 40 Frauenberufen in Wort, Bild und Beispiel nebst statistischen Angaben sein. Mit der Ausstellung ist ein Wettbewerb verbunden, für den schon eine Reihe wertvoller Preise gestiftet wurden. Der Hausfrauenverein veranstaltet im Roten Salon eine Reihe Vorträge über Themen, die Bezug auf Frauenschaffen nehmen. Die Ausstellung, die für die Frauenwelt fraglos von großem Interesse sein wird, endet am 13. April.

: **Die Gedächtnis- und Wiedersehensfeier der sächsischen Grenadiere und ihrer Feldformationen** (Gren.-Ref.-Rgt. 100, Gren.-Landwehr-Rgt. 100, 241er, 350er, 472er) findet nicht wie ursprünglich geplant, vom 3.—5. Mai, sondern wegen der Reichstagswahl vom 17.—19. Mai d. J. in Dresden statt. Für die Tagung ist vorgesehen: Sonnabend, den 17. Mai, nachm., Empfang der auswärtigen Kameraden, Treffen in den Standquartieren; von Abends 7 Uhr ab zwangloses Zusammensein im Gewerbehaus, Ostraallee, Ausgabe der Wohnungskarten, Festkarten usw. Sonntag, den 18. Mai, vorm. 9.30 Uhr Feldgottesdienst, 10,30 Uhr Gedächtnisfeier im Ehrenhain des Garnisonfriedhofes, 3.30 Uhr Vertretersitzung der sächsischen Grenadiervereine, 5 Uhr Beginn des Kommerses im großen Saale der Ausstellung, anschließend Ball. Montag, den 19. Mai, vorm. 9 Uhr Dampferfahrt nach der Sächsischen Schweiz (Wehlen, hier Marktfest, bezw. Königstein, Besichtigung der Festung), 8 Uhr abends Rückfahrt mit Höhenbeleuchtung, Schlußkneipe im Vereinsheim. Der Festbeitrag beträgt 3 Mark. Anmeldungen werden bis spätestens 10. Mai erbeten. Diese und alle Anfragen sind zu richten an Kamerad M. Mertzsching, Dresden-A., Arnoldstraße 1, 2.

: **Oberammergauer Passionsspiele** zu sehen, wessen Wunsch wäre dies nicht? Doch in diesen schweren Zeiten wird es den meisten Menschen ein Wunsch bleiben. Doch auch wir hier können „Passionsspiel" sehen. Am Dienstag, den 1. April, abends 7 Uhr findet im Festsaale des „Neustädter Kasino" eine große Aufführung von „Passionsbildern" statt, mit gesprochenem Text und Passionsgesängen (von der Neustädter Cäcilia gesungen). Mit viel Fleiß haben ca. 30 Damen und Herren der Gemeinde sich bemüht, eine gute Darstellung zu ermöglichen. Die Leitung liegt in der bewährten Hand des Autors dieses Passionsspieles, Sr. Hochwürden Herrn Kaplan Rüchter, welcher durch dieselben etwas wahrhaft Mustergültiges geschaffen hat. Man komme von nah und fern am 1. April nach dem „Neustädter Kasino". Jeder wird volle Befriedigung finden.

: **Faserige Isolierstoffe der Elektrotechnik.** Im Rahmen der Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden 1924, der Textilausstellung, die am 1. Juni eröffnet wird, findet eine in sich abgeschlossene Ausstellung faseriger Isolierstoffe der Elektrotechnik statt. Es werden dort isolierende Gewebe, Baumwolle, Hanf, Seide, Zellstoffe, Papier, Asbest usw. zum Umspinnen gezeigt, außerdem feste Nichtleiter, die aus faserigen Rohstoffen hergestellt sind. Auch die Imprägniermittel werden vorgeführt, desgleichen Maschinen zur Bearbeitung von Faserstoffen zu festen Isolierkörpern und zum Umspinnen von Kabeln. Ferner werden Meßapparate gezeigt, die eine Bewertung der elektrischen Faserstoffe zulassen. Diese Sonderschau innerhalb der Textilausstellung 1924 wird von weiten Kreisen, namentlich von der wissenschaftlichen Elektrotechnik, mit größtem Interesse begrüßt. Für einen sachgemäßen Aufbau dieser Ausstellung hat die Kommission für elektrotechnische Faserstoffe unter Vorsitz von Dr.Ültemann ihre Unterstützung zugesagt. Das Reichstelegraphenamt hat bereits ebenfalls seine Mitwirkung und Unterstützung in weitgehendem Maße erklärt. Es ist das erste Mal, daß eine derartige Ausstellung der großen Oeffentlichkeit vorgeführt werden wird.

: **Die Zahlung der Versorgungsgebührnisse** auf den Monat April erfolgt an die städtischen Beamten im Ruhestand und an die Beamtenhinterbliebenen am Montag, den 31. März 1924. Die sich aus der Erhöhung der Grundgehälter auf Monat April ergebenden Nachzahlungsbeträge gelangen am Mittwoch, den 16. April zur Auszahlung.

: **Lehrabbau und Schule.** Mit dem 1. April treten an den katholischen Schulen Dresdens folgende Lehrpersonen in den Ruhestand: Oberlehrer Lucasch und Oberlehrerin Bräuer von der 1. katholischen Volksschule (Grüne Straße), Direktor Wagner, Oberlehrer Strietzel, Oberlehrerin Hessöle und Handarbeitslehrerin Leupolt von der 1. katholischen Volksschule (Jordanstraße), Direktor Bergmann von der 4. katholischen Volksschule (Schumannstraße), Direktor Posselt von der 7. katholischen Volksschule (Schießgasse). Freiwillig tritt in den Ruhestand Direktor Dünnebier von der 8. katholischen Volksschule (Bünaustraße.)

: **Geschäftsjubiläum.** Ein verdientes Mitglied unserer Gemeinde, der tatkräftige Schatzmeister des letzten sächsischen Katholikentages in Dresden, Herr Kaufmann Max Tennhardt, begeht am 1. April d. J. sein 25jähriges Geschäftsjubiläum als Prokurist der Firma Sächsische Kartonnagen-Maschinen-A.-G. Wir benutzen gern die Gelegenheit, dem Jubilar, der es sich stets zum Prinzip gemacht hat, in der Stille und in echter Uneigennützigkeit und Selbstlosigkeit aber umso tatkräftiger zu wirken, wo immer katholische Aufgaben und Pflichten riefen, insbesondere auch für unsere „Sächsische Volkszeitung" sowie für die Zentrumsinteressen, zu dieser seltenen Feier unsere herzlichsten Glückwünsche auch an dieser Stelle zum Ausdruck zu bringen. Möchte der Jubilar noch recht lange mit derselben Tatkraft in seiner verantwortungsvollen Stellung sowie im Leben unserer Gemeinde in gleich vorbildlicher Weise weiterwirken!

: **Geschäftsjubiläum.** Am 1. April feiert die geprüfte Schneidermeisterin Fräulein Marie Kockel, Uhlandstraße 21, ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Fräulein Kockel hat es verstanden, durch rastlosen Fleiß, das weit- und breitbekannte Geschäft von kleinen Anfängen zu seiner heutigen Größe emporzuarbeiten. Fräulein Kockel ist 1. Vorsitzende seit Gründung des Vereins katholischer erwerbstätiger Frauen und Mädchen.

Breitensträter und Richter im Ring. Es hat verschiedentlich Verwunderung erregt, daß Hans Breitensträter am Montag, den 31. März, hier in Dresden im Zirkus Sarrasani gegen den Neger Rocky Knigth boxt, sollte er doch bereits am 4. April in Berlin mit dem Europameister Ted Kid Lewis kämpfen. Dieser war auch bereits in Berlin, doch konnte ein endgültiger Vertrag mit ihm nicht getätigt werden. Der berühmte Engländer hat sich anscheinend durch Augenschein überzeugt, daß er gegen Breitensträter ein zu großes Risiko eingeht, da derselbe ja 23 Pfund schwerer ist. Wahrscheinlich wird Lewis am 14. April gegen Milenz antreten. Jedenfalls ist Breitensträter durch die Absage des Engländers freigeworden und trägt hier sein Revanchetreffen gegen den Neger Rocky Knigth aus. Eine gleiche Konkurrenz bestreitet der Dresdner Paul Richter gegen den Kasseler Bänsch. Richter hofft, seinen ersten Erfolg wiederholen zu können, was aber bei dem großen Uebergewicht seines Gegners durchaus nicht sicher ist. Die zahlreichen Freunde und Anhänger des Dresdners werden sicherlich mit größtem Interesse gerade diesen Kampf verfolgen. Der Vorverkauf im Residenz-Kaufhaus und an der Zirkus-Kasse hat bereits sehr lebhaft eingesetzt.

Vereinsveranstaltungen

Dresden. Katholischer Kirchenchor Cäcilia Dresden-A. Sonntag, 30. März, früh 7 Uhr Hochamt, abends 6 Uhr Fastenandacht.

Dresden. Katholisches Kasino. Sonntag, 30. März, abends 8 Uhr im Johanneshof Vortrag des Herrn Lehrer J. Rolle über „Familiennamen und Familiengeschichte".

Seitendorf. Pfarr-Cäcilien-Verein. Sonntag, 30. März nachmittags 3 Uhr in der Kirche Musikaufführung.

Leipzig-Nord. Volksverein für das katholische Deutschland. Montag, 31. März, abends Punkt ½8 Uhr im Saale des Gasthofes „Zum Anker" Leipzig-Möckern, Hallische Straße Schulentlassungsfeier und Gemeinde-Abend.

Dresden-N. Katholischer Volksverein. Dienstag, 1. April, abends 7 Uhr im Festsaal des Neustädter Kasinos, Königstraße, Passionsabend.

Leipzig. Deutsche Jugendkraft. Sonntag, 6. April, abends 7 Uhr, Kammermusiksäle des Zentraltheaters Banner- und Wimpelweihe.

Dresden. Katholischer Bürgerverein. Mittwoch, 2. April abends 8 Uhr im Gesellenhaus Vortragsabend. Redner: Herr Hochschulseelsorger P. Kronsender, Wien.

(Siehe Inserate!)

Leipzig

Die Verfassung der Stadt Leipzig abgelehnt

Leipzig, 29. März. Der vom Rat vorgelegte Entwurf einer neuen Gemeindeverfassung war abgelehnt worden. An seine Stelle war ein sozialdemokratischer Entwurf getreten, der nach sechs Ausschußberatungen schließlich zu einem Kompromißentwurfe führte. In der Stadtverordnetensitzung am Mittwoch wurde nach fünfstündiger Beratung und, nachdem die Einzelabstimmungen die Annahme zu dem Entwurfe ergeben hatten, in der Generalabstimmung der ganze Entwurf abgelehnt.

Aus Sachsen

() **Coswig, 29. März. (Scheunenbrand.)** In der Nacht zum Dienstag brannte in Brockwitz die Scheune der Frau Kirsten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Ursache des Brandes, dessen Schaden auf ungefähr 25 000 Mark geschätzt wird, ist noch nicht ermittelt.

() **Großröhrsdorf, 29. März. (19 Einbrüche eines 15jährigen.)** In voriger Woche wurde der Bedienung im Gasthof „Zum Anker" die gesamte Barschaft mit der Tageseinnahme gestohlen. Den Nachforschungen der Landespolizei gelang es, als Täter einen 15 Jahre alten Burschen K. von hier zu ermitteln. In dem mit ihm vorgenommenen Verhör gestand er ein, bis jetzt 19 Einbrüche und Diebstähle begangen zu haben.

() **Löbau, 29. März. (Großes Eierangebot.)** Der letzte hiesige Wochenmarkt stand im Zeichen eines ungeheuren Eierangebots, das wahrscheinlich auf die große Eiereinfuhr aus Dänemark, Aegypten und Italien zurückzuführen ist. Viele Verkäuferinnen zogen es vor, die Eier gleich in die Geschäfte zu schaffen, als sich in das Gedränge auf dem Markt zu stellen.

() **Oschatz, 29. März. (Das Ende der „Weltreise".)** Wie gemeldet, hatten vor kurzem 5 junge Leute von Oschatz aus eine Weltreise unternommen. Es kam aber sehr bald zu einem Zerwürfnis unter ihnen. Zwei sonderten sich bereits in Leipzig ab, die übrigen drei kamen bis Braunschweig. Die erhofften Gaben blieben aus, das Geld wurde so knapp, daß sie keine Herberge aufsuchen konnten und das zerrissene Schuhwerk vermochten sie nicht ausbessern zu lassen. Den hochfliegenden Plänen folgte eine schnelle Ernüchterung und nun gehen an die Angehörigen Jammerbriefe ein, in denen die Weltreisenden ihr Elend schildern und um Geld zur Heimfahrt bitten.

() **Zittau, 29. März. (Großes Freischwimmbad.)** In einer Versammlung unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Koltzenburg, an der Vertreter der interessierten Kreise teilnahmen, wurde die Anlage eines großen Freischwimmbades im Westpark beschlossen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von ungefähr 100 000 Goldmark sollen in der Hauptsache aus der Bürgerschaft aufgebracht werden.

(W.) **Genehmigungspflicht für Sammlungen.** Obwohl wiederholt in der Oeffentlichkeit darauf hingewiesen worden ist, daß Sammlungen im Auslande der Genehmigung der zuständigen Prüfungsbehörde und des Auswärtigen Amtes bedürfen, kommt es von Zeit zu Zeit immer wieder vor, daß Gemeinden oder andere öffentliche Körperschaften im Auslande zu sammeln versuchen. Das Ministerium des Innern weist daher erneut darauf hin, daß Sammlungen und Werbungen im Auslande für vaterländische, gemeinnützige oder mildtätige Zwecke nur mit seiner Genehmigung durchgeführt werden dürfen.

Bistum Meißen. Das Thüringische Staatsministerium hat durch Beschluß vom 5. März d. J. dem Bistum Meißen für seine thüringischen Teile die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts im Sinne des Artikels 137 Absatz V der Reichsverfassung und der sonstigen reichsgesetzlichen Bestimmungen verliehen.

Theater und Musik

Staatsoper. Am 12. April wird Moussorgskys Oper „Boris Godunow", die nach ihrer äußerst erfolgreichen Erstaufführung in Dresden nunmehr an allen großen deutschen Opernbühnen gespielt wird, zum 25. Male aufgeführt. In dieser Aufführung hat Fritz Busch wieder, wie bei der Premiere, die musikalische Leitung, die Spielleitung Issai Dobrowen als Gast. Die Titelpartie singt, wie bisher in allen Aufführungen, Robert Burg. Den „Dimitri" singt zum ersten Mal nach längerer Zeit wieder Tino Pattiera. Auch in den übrigen Partien wird die Besetzung die gleiche sein, wie bei der Erstaufführung, die am 28. Februar 1923 stattfand.

Opernhaus-Konzerte. Im letzten Sinfoniekonzert am 25. April gelangen Faust-Szenen von Hermann Ambrosius für Chor, Soli und großes Orchester unter Mitwirkung des durch den Lehrergesangverein verstärkten Sinfoniechores zur Uraufführung. Ambrosius, von dem schon mehrfach Kammermusikwerke durch bekannte Dresdner Vereinigungen zur Aufführung gelangt sind, ist ein Meisterschüler Hans Pfitzners und zur Zeit am Stadttheater in Leipzig tätig. — Im vorletzten Sinfoniekonzert am Palmsonntag, den 13. April, findet, wie alljährlich, eine Aufführung der 9. Sinfonie von Beethoven statt.

Issai Dobrowen, der durch seinen hervorragenden Anteil an den Aufführungen des „Boris Godunow", sowie durch die ihm unterstellte Neuaufführung des „Eugen Onegin" an der Dresdner Staatsoper sich schnell einen weitbeachteten Namen erwarb, dirigierte als Gast eine äußerst beifällig aufgenommene Aufführung des „Boris Godunow" an der Großen Volksoper in Berlin. Professor Dobrowen ist daraufhin diesem Institut als Erster Kapellmeister verpflichtet worden und tritt seine Stellung mit Beginn der nächsten Spielzeit an; er wird bereits in den nächsten Wochen einige Vorstellungen der Berliner Volksoper als Gast leiten.

Beilegung der Differenzen mit Kammersänger Tauber. Die Generalintendanz der Sächsischen Staatstheater und Kammersänger Richard Tauber haben die zwischen ihnen bestehenden Differenzen wegen der vertraglichen Beziehungen in gütlicher Weise geregelt. Demzufolge wird Kammersänger Tauber noch in dieser Spielzeit eine Reihe von Gastspielen absolvieren.

Zwei Gastspiele Amatos. Pasquale Amato ist für zwei Gastspiele an der Dresdner Staatsoper gewonnen worden und singt Dienstag, den 1. April als erste Rolle den Diego in Verdi's „Othello", unter der musikalischen Leitung von Fritz Busch. Am gleichen Abend tritt Tino Pattiera seit längerer Zeit wieder erstmalig als Othello vor das Dresdner Publikum. Amato, der bedeutende italienische Bariton, befindet sich zurzeit auf einer ausgedehnten Gastspielreise in Deutschland, nachdem er mehrere Jahre lang der Metropolitan-Oper in Neuyork angehört hat.

Konzerte und Vorträge

Sonntag, 30. März, 7.30 Uhr im Künstlerhaus. Letzter Abend. Robert Kothe zur Laute — Auslese — sowie Volksgesänge mit zwei Lauten mit Lies Engelhardt. Karten heute Sonntag von 11—1 und 6 Uhr ab an der Saalkasse.

Montag, 31. März, 7.30 Uhr im Palmengarten. Hugo Wolf. — Lieder-Abend von Trude Schöne-Knüpfel. Am Flügel: Kurt Schöne. — Karten bei F. Ries.

Dienstag, 1. April, 7.30 Uhr im Palmengarten singt Helga Petri Lieder zur Laute. — Wunschprogramm. — Karten bei F. Ries.

Dienstag, 1. April, 7.30 Uhr im Künstlerhaus. 2. Beethoven-Abend Jan Dahmen — Zjai Dobrowen. Das Programm verzeichnet die Sonaten Es-Dur, op. 12 Nr. 3, A-Moll op. 23, A-Dur op. 30 Nr. 1, F-Dur op. 24 (Frühlings-Sonate). — Karten bei F. Ries.

Mittwoch, 2. April, 7.30 Uhr im Palmengarten. Konzert Gesangstudierender von Erna Tormin-Löhnig. Am Flügel: Theodor Blumer. — Karten bei F. Ries.

Mittwoch, 2. April, 7.30 Uhr im kleinen Saal der Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9, Neue Musik für Klavier, gespielt von Schülern von Paul Aron: Adolf Havlik, Theodor Other, Walter Schönberg, Herbert Trautow, Erich Winkler. Zum Vortrag gelangen Werke von Groß, Scriabine, Busoni, Bartock, Petyrek, Trautow. — Karten bei F. Ries.

Freitag, 4. April, 7.30 Uhr im Künstlerhaus. Lieder-Abend Margrit von Döhren. Am Bechstein-Flügel: Professor Karl Pretzsch. Zum Vortrag kommen Lieder von Schubert, Schumann, Reger, Strauß und Wolf. — Karten bei F. Ries.

Wochenspielplan der Sächsischen Staatstheater

vom 30. März bis mit 7. April.

Opernhaus. Sonntag: Tannhäuser (6). — Montag: Der Barbier von Sevilla (7.30). — Dienstag: Othello (7). — Mittwoch: Die Meistersinger von Nürnberg (6). — Donnerstag: Tosca (7.30). — Freitag: Hoffmanns Erzählungen (7). — Sonnabend: Der Rosenkavalier (6.30). — Sonntag: Aida (6.30). — Montag, für den Verein Dresdner Volksbühne: Madame Butterfly. Kein öffentlicher Kartenverkauf (7.30).

Schauspielhaus. Sonntag, dritte Wagnerfeier: Schiffer (vorm. 11.30); (außer Anrecht): Der Kaufmann von Venedig (7). — Montag (Anrechtsreihe B): Die Braut von Messina (7). — Dienstag (Anrechtsreihe B): Im weißen Rößl (7.30). — Mittwoch (Anrechtsreihe B): Die Journalisten (7). — Donnerstag, kein öffentlicher Kartenverkauf, für den Verein Dresdner Volksbühne: Robert und Bertram (7.30). — Freitag (Anrechtsreihe B): Cyrano und sein Ring (7). — Sonnabend (Anrechtsreihe B): Palestrina (7.30). — Sonntag (außer Anrecht): Im weißen Rößl (7.30). — Montag (Anrechtsreihe A): Judith (7).

Neustädter Schauspielhaus. Sonntag, Uraufführung: Der Absturz (9701—9700) 7.30. — Montag: Ehrliche Arbeit (2401—3200) 7.30. — Dienstag: Der Absturz (9701—10 500). — Mittwoch: Professor Bernhardi (1—800) 7.30. — Donnerstag, zum 1. Male: Pygmalion (801—1400) 7.30. — Freitag: Professor Bernhardi (1401—2400) 7.30. — Sonnabend: Der Absturz (3201—4000) 7.30. — Sonntag: Pygmalion (4001—4600) 7.30. — Montag: Professor Bernhardi (4601—5900) 7.30.

Mit der Wochenübersicht über Theater- und sonstige Veranstaltungen ist, um allen Irrtümern vorzubeugen, niemals eine Empfehlung der Schriftleitung ausgesprochen. Die Redaktion.

SLUB
Wir führen Wissen.